



ESCAPE-ABENTEUER BEI HADEMAR

Die Burgruine Aggstein zählt zu den beliebtesten Ausflugszielen in der Wachau. Als »Outdoor Escape-Room« bietet sie Familien das ganze Jahr über einen Rätselspaß, bei dem man mit der Geschichte der Burg konfrontiert wird. Spannende Veranstaltungen und Märkte lohnen zudem einen Besuch.

Text: Stephan Burianek
Foto: Manni Kostner



Ein Schlüssel und ein Amulett helfen auf der Ruine Aggstein bei der Lösung der Rätsel (links). Die gesammelten Hinweise müssen am Ende in einem Raum richtig kombiniert werden (unten).



Glaubt man der Sage, dann war Hadmar III. aus dem Geschlecht der Kuenringer kein sonderlich angenehmer Zeitgenosse. Als Besitzer der Burgen Aggstein und Dürnstein kontrollierte er im 12. Jahrhundert den Schiffsverkehr durch die Wachau mit unkonventionellen Mitteln – er soll Ketten von einem Ufer zum anderen gespannt haben, um die Schiffe an einer mautfreien Durchfahrt zu hindern. Die ansässigen Klöster hatten mit dem Raubritter freilich wenig Freude, der Bischof von Passau verhängte über Hadmar III. und seinen jüngeren Bruder Heinrich III. den Kirchenbann.

Das erfahren wir auf der Burgruine Aggstein kurz nachdem wir ein Amulett und einen leuchtenden Kristall an uns genommen haben. Diese Utensilien sollen uns im »Outdoor Escape-Room« bei der Lösung der folgenden Aufgabe helfen: Hadmar III., der nun als »Hademar« auf der Ruine spukt, möchte zur Vergebung seiner Sünden eine Kette für den Kirchturm schmieden. Ein Kettenglied fehlt ihm noch, und wir sollen ihm dabei helfen.

IM KOPF ODER IN DEN BEINEN

Die Rätsel, die es zu lösen gilt, sind durchaus knifflig: »Wir wissen nicht, worauf wir stehen, und ein Vogel sieht immer mehr. Wisst ihr, was damit gemeint ist?« – Puh! Zum Glück lässt sich der Kristall wieder aufladen, wenn man sich für eine falsche Antwort entscheidet. Dafür muss man allerdings eine Aufladestation finden, und einmal mehr bestätigt sich: Was man nicht im Kopf hat, das muss man in den Beinen haben. Folglich: Je weniger man im Kopf hat, desto länger dauert es. Mit einer Stunde müsse man bei der Lösung des Falls mindestens rechnen, wurde uns gesagt, wir brauchen deutlich länger.



Rätselbüchse erhalten zu Beginn einen »magischen Kristall« und Instruktionen durch einen »Geist«.

Dafür kennen wir die Ruine danach wirklich gut. Am höchsten Punkt des relativ gut erhaltenen Kernteils der Burg entdecken wir das sogenannte »Rosengärtlein« – ein ziemlich zynischer Begriff für ein Verlies. Einen schönen Blick auf diesen Teil der Burg sowie auf das Donautal hat man vom »Bürgel«, einer Terrasse auf einem Felsen innerhalb der mächtigen Burgmauern. Unterhalb davon befindet sich die einstige Bäckerei, in der wir ebenfalls eine Aufgabe zu lösen haben. Nur die Kellergewölbe, in denen eine Nibelungenausstellung die Sage des Drachentöters Siegfried nacherzählt, sind von dem Abenteuer ausgenommen.

SPANNEND DAS GANZE JAHR

Natürlich kann man die Ruine Aggstein auch ohne Rätselrallye besichtigen, mit oder ohne Audioguide. In den letzten Jahren hat sich dieser eindrucksvolle Ort außerdem zu einem Treffpunkt für originelle Veranstaltungen entwickelt. Besonders beliebt ist das Mittelalterfest in der dritten Aprilwoche sowie die Markttage im September und der Burgadvent im November. Auch Opernaufführungen (mit Klavierbegleitung statt Orchester) und Messerschneidkurse finden gelegentlich statt.

Für die Gastronomie auf der Ruine ist Familie Daniels zuständig, die 2022 auch den Aggsteiner Hof unten an der Donauufer-Schnellstraße übernommen hat. Auf der Karte stehen klassische Wirtshaus-Spezialitäten, die frisch am Ort der einstigen Burgküche zubereitet werden. Ein kulinarisches Event-Highlight ist »Das große Bankett«. Bei diesem mittelalterlichen Ritteressen im stimmungsvollen Rittersaal der Burgruine wird man Teil eines Schauspiels: Der Herzog hat zwei verfeindete Familien zum gemeinsamen Versöhnungssessen eingeladen. Natürlich flammen die Animositäten erneut auf, aber vielleicht schaffen es die Gäste, den Streit zu schlichten?

Es gäbe also viele Gründe für einen neuerlichen Besuch der Burgruine. So begeistert aber wie unser Siebenjähriger – eigentlich eher ein Sightseeing-Muffel – noch Tage nach dem Ausflug über den »Outdoor Escape-Room« spricht, werden wir uns auch das nächste Mal wohl wieder ein Amulett und einen Kristall schnappen – und dann einem anderen Geist helfen. Denn nicht nur Hademar spukt auf der Ruine. Auch Jörg Scheck von Wald, der ebenso wie der Kuenringer ein Raubritter war, und die weitaus sympathischere Anna von Polheim waren Eigentümer der Burg. Ich glaube, wir werden der Dame das nächste Mal helfen, die richtigen Zutaten für ihren Heiltrank zu finden.

BURGRUINE AGGSTEIN

Öffnungszeiten: 18. März bis 31. Oktober 2023, 9 bis 18 Uhr. www.ruineaggstein.at

HIGHLIGHT-VERANSTALTUNGEN 2023

MITTELALTERFEST 15./16. April, 10 bis 19 Uhr

MARKTTAGE 16./17. September, 10 bis 18 Uhr

BURGADVENT

3. bis 5., 10. bis 12. und 17. bis 19. November, Fr: 15 bis 19 Uhr, Sa und So: 10 bis 19 Uhr



Fotos (5): Johannes Kernmayer

Familiengerechtes »gruseln« für Kids ab 6 Jahren (3 Spiele zur Auswahl) bzw. ab 16 Jahren (1 Spiel) ist beim Outdoor Escape-Room angesagt.

Inserat Pulker